SPITAL = „SCHBIDAHL“ SPITALWÄLDCHEN SPITALACKER SPITALWIESE Forts. von Spalte 5: Teil vom „Mühlwald“, und dessen Geschiche ist unter der Rubrik „Mühle“ bereits ausführlich berichtet worden.	entf. entf. entf. entf.	entf. entf. entf. entf.	1390: Wiesen an der Spitaler wisen und auch an jr hofe 1522: ½ Mrg. Acker ober den Beetheckern wenden am undern Ende an die schwartzen Wingarth und am obern End off den Spittalacker 1608: der spitalacker 1696-1731: 1 ½ Mrg. Acker bey dem spittalacker vor 1740: Wiesen zu Hochstatt neben der spittalerwihsin und Hoff 1789: im langen Gewänd, oben der Spitalacker unten die Bonfelder Straße 1789: im äuhsern Riedthal, unten der Spitalacker 1789: im Hohenstatter Berg, in den krummen Äckern neben Spitalacker 1789: im schwarzen Baum, oben der Spitalacker unten die Heidelberger Straße	>Das dem Gw „-wäldchen“, „-acker“ sowie „-wiese“ jeweils beigefügte Bw „Spital-“ weist aus, dass die betreffenden Areale im Besitz des in WB bestehenden städtischen Bürgerspitals standen und somit zum sog. „Spitalgut“ (siehe dort!) gehörten. Allerdings hat sie Suche im Gb von 1840/43 sowie im älteren wie jüngeren „Alphabetischen Verzeichnihs der Grundbesitzer in der Gemarkung Hohenstadt“ erbracht, dass das Spital in WB zu dieser Zeit in HO keine Grundstücke mehr besessen hat.- Über das „Spitalwäldchen“, einem nordwärtigen (Forts. siehe Spalte 1!)